Psalm 50

SWV 147

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Ott un ser Herr mächtig
SeinEv an gelum wird

1. Gott un - ser Herr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Treu-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hört, So - weit die Son - ne schei-net,

Altus

Ott un ser Herr mächtig
SeinEv an gelum wird

1. Gott un - ser Herr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Treu-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hört, So - weit die Son - ne schei-net,

Tenor

Ott un ser Herr mächtig
SeinEv an gelum wird

1. Gott un - ser Herr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Treu-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hört, So - weit die Son - ne schei-net,

Bassus

Ott un ser Herr mächtig
SeinEv an gelum wird

1. Gott un - ser Herr, mäch - tig durchs Wort, All Welt mit Treu-en mei - net,
Sein E - van - ge - l'um wird ge - hört, So - weit die Son - ne schei-net,

Er wan - dert durch den Erd - kreis ganz, Aus Zi - on bricht der

Er wan - dert durch den Erd - kreis ganz, Aus Zi - on bricht der

Er wan - dert durch den Erd - kreis ganz, Aus Zi - on bricht der

Er wan - dert durch den Erd - kreis ganz, Aus Zi - on bricht der

schö - ne Glanz, Gott kommt und schweigt nicht stil - - le.

schö - ne Glanz, Gott kommt und schweigt nicht stil - - le.

schö - ne Glanz, Gott kommt und schweigt nicht stil - - le.

schö - ne Glanz, Gott kommt und schweigt nicht stil - - le.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2020-06-27 by Gerd Eichler

2. Für ihm geht fressend Feuer her,
Groß Wetter um ihn scheinet,
Der Herr ruft an Himmel und Erd,
Er richtet die Gemeine.
Er spricht: Sammlet die Heilgen mein,
Die meinen Bund von Herzen rein
Mehr achten als des Opfers.

3. Die Himmel, zu seim Dienst bereit,
Sollen das Recht verkünden,
Aus lauter Gnad und Gütigkeit
Kommt Vergebung der Sünden,
Dies aller Welt werd kundgetan,
Für Gottes G'richt kann nichts bestahn,
Was Christi Tod nicht sühnet.

4. Hör, mein Volk, und merk auf mit Fleiß,
Denn ich will mich dir zeigen,
Ich bin der Herr, das ist dein Preis,
Dass ich, Gott, dein bin, eigen,
An Opfern läßt du's fehlen nicht,
Dein Brandopfer sind zugericht
Für mir mit großen Haufen.

5. Es ist ein falscher Wahn dabei;
Willt mich mit dir versühnen
Und durch solch deine Heuchelei
Mein Gnad und Huld verdienen,
Wenn ich der Böck benötigt wär,
Oder der Farren achtet sehr,
Ich wollt's bei dir nicht suchen.

6. Denn alle Tier im Wald sind mein,
Die Vögel auf dem Felde,
Was fleucht und geht bei tausnd herein
Auf Bergen und in Wälden,
Ich kenn sie all, sie sind für mir,
Ich wollt davon nichts sagen dir,
Wenn ich danach mich sehnet.

7. Der ganze Erdkreis weit und breit
Und was darauf tut weben
Ist mein, durch meine Gütigkeit
Hat alles Odm und Leben,
Wozu soll denn nun solche Weis,
Dass du mir opferst Trank und Speis,
Mein Huld damit zu'rwerben?

8. Willst du mir dienen? Opfre Dank,
Tu dein Gelübd bezahlen
Mit Ghorsam all dein Leben lang,
Daran hab ich Gefallen,
Ruf mich an in der Zeit der Not,
Ich helf dir als dein treuer Gott,
Dafür sollst du mich preisen.

9. Zum Gottlosn aber spricht der Herr:
Mein Recht willst du verkünden,
Rühmst meinen Bund mit Worten sehr
Und lebst gleichwohl in Sünden,
Du hassest Zucht und Grechtigkeit
Und wirfst mein Wort zurücke weit,
Heißt das meinen Bund halten?

10. Du läufst mit Dieben um die Wett,
Kannst dein Nächsten betrügen,
Treibst Büberei im fremden Bett,
Dein Zung redt nichts denn Lügen,
Auf Untreu bist du abgericht,
Und schonst auch deines Brudern nicht,
O weh der großen Greuel.

11. Schweig ich ein Zeit, so meinst du schlecht,
Mir lieben solche Tücke,
Doch ich will dich noch strafen recht
Und dir's einmal fürrücken,
Das merkt, ihr gottsvergessne Leut,
Wer will euch retten zu der Zeit,
Wenn mein Rach euch hinreißet?

12. Mein Gnade und Barmherzigkeit
An denen ich beweise,
Die in des Glaubens Heiligkeit
Mir dienen und mich preisen,
Das ist der Weg, den du mußt gehn,
Wenn du bei mir in Gnad willst stehn,
Und ewig selig werden.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2020-06-27 by Gerd Eichler